

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Juni – Juli 2015



*"Wo kämen wir hin, // wenn alle sagten,
// wo kämen wir hin, // und niemand
ginge, // um einmal zu schauen, // wohin
man käme, // wenn man ginge."*

(Kurt Marti 1967)

Liebe Gemeinde,

*als ich klein war, vielleicht sechs Jahre alt,
hing dieser Spruch an einer Postkarte mit
dem beeindruckenden „Großen Weg“ von
Friedensreich Hundertwasser am Schreib-
tisch meiner Mutter. Im Daraufschauen
habe ich damals schon versucht, den Weg
mit den Augen so genau wie möglich
nachzuvollziehen. Manchmal nahm ich
den Finger zur Hilfe, um vom Beginn des
Weges am unteren linken Bildrand ohne
„Umwege“ in die Mitte, das blaue Zentrum
zu gelangen.*

*Als Spirale hat Hundertwasser den
„Großen Weg“ gemalt, ein »Symbol des
Lebens« entwickelt sich aus einer
winzigen Zelle, wächst organisch und
vergeht schließlich in der Unendlichkeit.
Für mich beginnt der Weg mit diesem
dunkelgrauen Oval und zeichnet sich
dann mit vielen Ausbuchtungen, Steinen
und Hindernissen durch rote und blaue
Straßen über grüne Felder und braune
Flecken zur Mitte, immer tiefer hinein in
ein jedes Leben, ja wohin? Es sind für mich
zwei Sichtweisen möglich: Zum einen
wirkt das Bild je nach Betrachtung wie
ein Berg, an dessen Spitze, die Aussicht
weit, das kleine blaue Quadrat wie eine
Tür aufleuchtet. Oder aber wir kehren ein
und wandern quasi nach unten hinein in
einen blauen See. Und, erst auf den
zweiten Blick wird es so richtig sichtbar:
das goldene Kreuz, das den Weg in alle
Himmelsrichtungen, zu allen Zeiten
durchdringt. Ein wunderbar christliches
Moment.*

*In diesen Monaten des nahenden
Abschieds und der großen Veränderung
ist mir das Bild des Weges wieder sehr
wichtig geworden. Fragen nach dem
eigenen Leben, nach Reiselust, nach
Weggefährten, nach Zielen, nach
Rastplätzen und nach Ausblicken
beschäftigen mich sehr. Eine gute Frage,
die Kurt Marti seinerzeit aufwarf: Wo
kämen wir hin...?*

*In den letzten Monaten sind wir auch als
Gemeinde gemeinsam auf dem Weg
gewesen. Personelle Veränderungen
erforderten einen neuen Blick auf den
zukünftigen Weg der Matthäuskirch-
gemeinde. So kann eine Wegstrecke
anstrengend und kräftezehrend sein, eine
andere wiederum ohne Anstrengung
bewältigt werden. Und dann gibt es auch
diese besonderen Meter, in welchen man
meint, wie ein Seiltänzer durch das Leben
zu schweben; vielleicht getragen durch ein
tiefes Gefühl des Glaubens, des
Gottvertrauens.*

*Die Bibel kennt viele Weggeschichten. Sie
beschreiben Menschen auf einem langen
Weg in das Gelobte Land. Menschen auf
einem Esel, die in die Stadt Davids ziehen
oder gemeinsam den Weg nach Emmaus
wandern. Eines erkenne ich in diesen
Geschichten ganz klar: Den Weg, den wir
gehen, gehen wir nicht alleine. Unser
großer Gott, der von sich sagt: „Ich bin,
der ich bin da“, ist ein Weggott, der
mitgeht und uns mit seinem Segen
begleitet.*

*Also schauen wir, wohin wir kommen,
wenn wir gehen und gehen unter seinem
Segen.*

*Ihre und Eure Weggefährtin und
Gemeindepädagogin
Marieke Wolf*

Adios

„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, der Herr aber lenkt seinen Schritt“ – so heißt der Bibelspruch auf einer Grafik im Arbeitszimmer meines Mannes. Ja, als wir vor nun sechs Jahren hier begonnen haben zu arbeiten, da haben wir uns das anders gedacht. Nun hat Gott unsere Schritte in Bahnen gelenkt, die wir damals noch überhaupt nicht im Blick hatten. Ich wurde als Jugendpfarrerin für Leipzig angefragt. In dieser Stelle wird mein Weg ab September weiter gehen.

So muss ich Abschied nehmen aus der Matthäuskirchgemeinde. Und ich sage Ihnen ehrlichen Herzens: Es fällt mir schwer. Es war ein Wagnis, in unsere „Studenten-Gemeinde“ zurückzukehren. Aber ich kann nur sagen, ich habe mich hier von dem Tag meiner Einführung bis heute angenommen gefühlt. Das ist ein großes Geschenk. Wir als Gemeinde mit einem guten Mitarbeiter-Team waren gemeinsam unterwegs in allem Auf und Ab, das ein Gemeindeleben mit sich bringt. Ich sage Ihnen und euch ein herzliches Danke. Ich war gern hier. Und weiß doch, dass es richtig ist, jetzt weiter zu gehen.

Ich wünsche Ihnen und euch von Herzen ein gutes Miteinander. Hören Sie nicht auf, immer neu miteinander zu reden. Unser treuer Gott bleibe uns allen zugewandt.

Adios, dieser spanische Abschiedsgruß, meint sinngemäß übersetzt: Gott befohlen

Ihre und Eure Pfarrerin Grit Markert



Verabschiedung von Frau Marieke Wolf aus ihrer hiesigen Gemeindepädagogenstelle

Wir laden ein zum Gottesdienst am 14. Juni 2015 um 14 Uhr in der Gedächtniskirche.

Verabschiedung von Frau Pfarrerin Markert aus ihrer hiesigen Pfarrstelle

Wir laden ein zum Gottesdienst am 04. Juli 2015 um 14:30 Uhr im Pfarrgarten Thekla, bei Regen in der Kirche Thekla.

Beiden Kolleginnen hat die Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost viele Impulse zu verdanken. Sie haben sich über ihre Pflichten hinaus mit Engagement für die Gemeinde hier eingesetzt. Wir als Kirchenvorstand bedauern die Beendigung ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde. Wir wünschen ihnen in ihrer neuen Tätigkeit im Jugendpfarramt Gottes Segen. Seien Sie dabei, liebe Gemeindeglieder, wenn wir für Frau Wolf am 14. Juni und für Frau Markert am 04. Juli einen würdigen Abschied gestalten.

Der Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde

Schwerpunktsetzung in der Gemeinde

Am Mittwoch, dem 20. Mai, trafen sich ca. 70 Gemeindeglieder im Mockauer Gemeindefestsaal zur Gemeindeversammlung. Der Kirchenvorstand hatte dazu nach seiner Rüstzeit Ende Februar eingeladen. Die Gemeinde sollte über Folgerungen aus den Stellenkürzungen der letzten drei Jahre informiert und in eine neue Schwerpunktsetzung einbezogen werden. Wir versprachen uns aus der Versammlung ein Stimmungsbild über besonders interessierende Schwerpunkte im Gemeindeleben. Mit 14 Punktvergaben aus 34 Vorschlägen konnten die Anwesenden ihre Schwerpunkte auswählen und damit ihre Wunschrichtung anzeigen.

Wir verbinden damit, dass die notwendigen Kürzungen von 10-15 % auch in Rücksprache mit der Gemeinde stattfinden. Sie, liebe Aktive in der Gemeinde, sollen mitsteuern und sich motivieren lassen, bei Schwerpunkten mitwirken und teilnehmen, wenn eine Veranstaltung Ihrer Wahl besser in den Blick kommt. Das wiederum motiviert auch uns Vorbereitende. Im Moment zum Beispiel bereiten wir das Gemeindefest vor, es hat wohl die Stimmen aller Abstimmenden bekommen. Ähnlich wichtig ist der Neujahrsempfang, 41 Stimmen. Bei der Ermittlung der Ergebnisse hat uns beeindruckt, dass die Beteiligten eine gute Balance zwischen Jung und Alt gesucht haben. Die Veranstaltungen für die Jüngeren, wie Konfirmandenhöhepunkte und Schulanfangsgottesdienst, beide 42 Stimmen; Krippenspiele, 41, kamen sogar etwas besser weg als die Jubelkonfirmationsfeiern mit 39 Stimmen. Erfreulich das besonders ökumenische Erntedankfest weit vorn mit 47 Stimmen. Nicht ganz so gewichtet, weil nicht ganz so nahe am Glaubensleben waren Mockauer Herbst, 13, und Weinfest, 6, auch das nachvollziehbar. Die gesamten Zahlen haben wir auf unserer Internetseite zugänglich gemacht.

Weil naturgemäß nicht alle Betroffenen in der Gemeinde dabei sein konnten und weil ein Stimmungsbild noch kein Gesamtkonzept ist, wird sich der Kirchenvorstand über die Ergebnisse beugen und erste nach weiteren Gesprächen Folgerungen z. B. für den Jahresplan 2016 beschließen. Allen Beteiligten Danke für ihre Mitwirkung.

Ihr Kirchenvorstand



Zum Gebäudekonzept

Die Umsetzung des Gebäudekonzeptes geht voran, liebe Gemeinde. Die Nutzung der eingeschränkten Raumzahl durch die Gruppen ist jetzt in der Praxis erprobt. In der Anfangsphase und auch jetzt noch gibt es einige Konflikte bei der Nutzung der Schönefelder Küche. Das ist sehr verständlich, schließlich ist die Küchenfläche gegenüber bisher halbiert. Ansonsten sind die Räume angemessen ausgenutzt.

Viele Gemeindeglieder äußerten sich positiv zum hergerichteten Schönefelder Pfarrhaus. In Mockau leiden die Veranstaltungen gerade, weil nach dem Malern des Saales im letzten Sommer jetzt die Küche hergerichtet wird. Nur die Theklaer müssen noch auf hergerichtete Räume warten. Es braucht noch etwas, weil wir mit dem Weggang von Pfarrerin Markert Gemeinderäume und Wohnung in einem Zug renovieren wollen.

Sensibel und nicht leicht zu beschreiben ist auch die Verwertung der Grundstücke in der Cleudner Straße 14 und in der Ossietzkystraße 22/24. Für jede Entscheidungsetappe braucht es von den Beteiligten gründliches Nachdenken, Kauf- oder Erbpachtinteressenten müssen überlegen, was passt, der Kirchenvorstand will seiner Verantwortung für das Vermögen der Kirchgemeinde gerecht werden und letztlich muss auch das Landeskirchenamt von den errungenen Beschlüssen überzeugt werden – bis zuletzt ein langwieriger Prozess. Für beide Grundstücke in Thekla und in Schönefeld haben wir Interessenten, mit denen wir in den Gesprächen fortgeschritten sind und mit denen wir uns als Kirchenvorstand den Vertragsabschluss vorstellen können. Einen unterschriebenen Vertrag haben wir bei beiden noch nicht.

Das Schwerere für Sie als Kirchgemeinde ist damit allerdings schon geschafft. Sie haben die Umstellung auf die neue Raumsituation auf sich genommen. Dafür dankt Ihnen der Kirchenvorstand von Herzen.



Gemeindefest in Thekla

Auch in diesem Jahr sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Gemeindefest am 04. Juli.

„Welt und Haus in gnädiger Hand“ so ist das Thema und vielleicht erinnern Sie sich, wo Sie diese Worte schon einmal gelesen haben?

Wir beginnen 14:30 Uhr mit einem

Open Air Gottesdienst, dann Kaffeetrinken, Bühnenprogramm, Abendmusik (Mozartmesse) in der Kirche, Abendschmaus und Abendgruß. Und für jene, welche noch Lust haben, Sommerkino mit einem herrlichen Film. Ausklingen wird der Abend mit tanzbaren Klängen.

Seien Sie alle herzlich eingeladen und bringen Sie gern Freunde mit!

Gemeindeleben

Augen- und Ohrenschaus im Orgelkonzert

Mit diesen Worten beschrieb der ehemalige Schönefelder Kantor Johannes Gerdes sein Konzert mit Orgel und Tanz (Sabine Jordan, Dresden) anlässlich seines 80. Geburtstages in seiner kurzen Rede am Beginn, um dem sehr zahlreich erschienenen Publikum zu erläutern, weshalb er dieses sein letztes Konzert gerade an unserer Schönefelder Orgel spielen wollte. Damit wollte er einen beim Neubau der Eule-Orgel (1974) damals unter seiner Federführung entstandenen Konstruktionsfehler (... „eine Jugendsünde von mir...“) wieder gutmachen. Deshalb bat er anstelle eines Geburtstagsgeschenkes für ihn um eine großzü-

gige Spende (es sollte rascheln, nicht klimpern im Kollektenbeutel) zugunsten dieses Projektes. Der Zeitpunkt ist deshalb gerade besonders günstig, weil die Orgel demnächst einer Generalsanierung unterzogen werden soll und nur in diesem Zusammenhang eine solche Reparatur sinnvoll ist.

Es ist ihm und der Tänzerin gelungen, einen so überzeugenden musikalisch und ästhetisch gelungenen Nachmittag zu bieten, dass auf Anhieb das Spendenziel (4.750 EUR) in etwa erreicht werden konnte. Die Gemeinde ist Johannes Gerdes dafür zu tiefstem Dank verpflichtet, dass er mit diesem Konzert den Abschluss seiner „großen Liebe und Leidenschaft“, das Orgelspiel, mit dieser guten Tat gekrönt hat und uns dieses Geschenk bereitet hat. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Reinhard Riedel

Modernes Passionsspiel

Alles versucht – so lautete in diesem Jahr das Thema.



Zitat aus einer email: „... wie viel mehr ich nach dem gestrigen Erlebnis mich zu fragen beginne: Wie geht es den Menschen in meinem Haus? Wie viele sind einsam? Wie viele fragen sich wie der Mann am Tisch gestern: Wann bin ich das letzte Mal willkommen geheißen worden? ...

Einen Gedanken am Ende fand ich besonders wichtig, den der Versöhnung. Ja, ich werde mich künftig auch viel intensiver noch fragen: Habe ich wirklich mit allem Frieden gemacht, habe ich mich mit den Menschen versöhnt, mit denen ich mich vielleicht entzweit hatte? ...Es war wirklich eine wunderbare Einstimmung in das Ostergeschehen!“

Da können wir als Mitwirkende nur dankbar und erfüllt zurückblicken.

Pfarrerin Grit Markert

Das Strickcafé stellt sich vor

Jeden Donnerstagnachmittag von 15:30 bis 18:00 Uhr treffen sich strick- und häkelwütige Frauen aus unserer Gemeinde in der Ossietzkystrasse 39 zum Handarbeiten. Als ich im April 2014 nach Schönefeld zog und dem Hobby meiner Jugendzeit wieder nachgehen wollte, schloss ich mich dieser Strickgruppe gerne an. In den Anfängen war die Zahl der Frauen sehr überschaubar, aber inzwischen hat sich unser Kreis vergrößert und viele neue Ideen für Mützen, Schals, Kleider, Socken, Decken und Pullover sind entstanden. Auch ich wage mich nach Jahren mal wieder an einen schönen warmen Strickpullover heran. Die Kinder spielen draußen, wir organisieren Kaffee und Kuchen und tauschen Erfahrungen sowie Stricktipp aus. Unter der Anleitung der amtierenden Häkelweltmeisterin Hai Nguyen kann man auch vor Ort das Häkeln lernen. Kinder sind uns immer willkommen. Für mich ist dieses Hobby in Gesellschaft sehr farbenfroh und ich freue mich jede Woche darauf. *Christiane Eschke*



Unseren Konfirmanden wünschen wir den Segen Gottes für ihren Weg und viel Spaß und gute Erlebnisse in der Jungen Gemeinde.



aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 18. Juni und 16. Juli	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 16. Juni	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Freitag, 05. Juni und 03. Juli	(PfSf)	14:00
Bibletalk:	Donnerstag, 25. Juni und 06. August	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 11. Juni und 09. Juli (<i>Ort wird noch bekannt gegeben</i>)	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 24. Juni (<i>Johannisfeuer im Pfarrgarten Schönefeld</i>)	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 18. Juni (<i>Sommerbeginn im Pfarrgarten Schönefeld</i>)	(PhSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	im Juni Ausflug nach Absprache und Mittwoch, 08. Juli bei Fam. Gröpler		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 16. Juni und 14. Juli	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 10. und 24. Juni, 08. und 22. Juli	(PfTh)	09:30
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 09. und 23. Juni, 07. und 21. Juli, 04. August	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 02. und 06. Juni, 14. Juli, 11. August	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 21. August	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 11. Juni im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(Tsf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau,

(GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	20:00
Offener Singekreis:	dienstags	(GMo)	09:30
Kinderflötenkreis:	dienstags	(TSf)	15:30
Altblockflötenkreis:	dienstags	(TSf)	18:15
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache		
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMo)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

04.06.15	Plaudern
11.06.15	Tiere und Tierschutz
18.06.15	Lieblingsbücher
25.06.15	Bilder von Israel
02.07.15	Flohmarkt
09.07.15	Versorgungsangebote der Johanniter
16.07.15	Herr Simmat
23.07.15	Herr Schumacher
30.07.15	Plaudern
	<i>Änderungen vorbehalten</i>



Jahreslosung 2015:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7

Monatsspruch Juni 2015:

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

1.Mose 32,27

07. Juni**1. Sonntag nach Trinitatis**

Marktplatz 10:30 Vorprogramm
Leipzig 11:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtjubiläum
 „Aus Quellen schöpfen“ (siehe Seite 14)

14. Juni**2. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 14:00 Predigtgottesdienst (mit gr.Kurrende) Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut
 Verabschiedung der Gemeindepädagogin. Marieke Wolf
 danach Kaffeetrinken im Pfarrgarten

21. Juni**3. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst  (mit Instrumentalkreis) Pfr. K. Taut
 Schönefeld 17:00 Gospelgottesdienst  (mit „Little Light of L.E.“) Pfrn. G. Markert
 anschl. Fest mit allen ehemaligen Gospelsängern im Pfarrgarten –
 anlässlich „15 Jahre Little Light of L.E.“

24. Juni**Johannistag**

Schönefeld 18:00 Andacht auf dem Friedhof (mit Bläserkreis) Pfr. K. Taut
 Thekla 18:00 Andacht in der Kirche Pfrn. G. Markert
 mit anschließendem Zusammensein am Johannesfeuer im Pfarrgarten

28. Juni**4. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst  Pfrn. G. Markert
 Mockau 10:00 Predigtgottesdienst  Pfrn. U. Franke



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 17. Juni und 15. Juli jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 08. Juni um 15:30
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 11. Juni 15:45

Monatsspruch März 2015: *Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.*
Matthäus 5,37

04. Juli	Sonnabend
Thekla	<u>14:30</u> Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest (siehe Seite 5)
	<i>Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut</i>

05. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld	10:00 Abendmahlsgottesdienst 
	<i>Pfr. K. Taut</i>

12. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
Mockau	10:00 Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. J. Markert</i>

19. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld	10:00 Predigtgottesdienst mit Kirchecafé ab 9:30
	<i>Pfrn. G. Markert</i>

26. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis
Thekla	10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Bildpredigt (zu einem Abendmahlsbild von M. Klemm)
	<i>Pfrn. G. Markert</i>

02. August	9. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld	10:00 Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. K. Taut</i>

09. August	10. Sonntag nach Trinitatis
Mockau	10:00 Predigtgottesdienst
	<i>Pfr. K. Taut</i>



XXL –
 Kindergot-
 tesdienst am
 22.03.2015
 zum Thema
 Schutzengel

Sonnabend, 6. Juni 2015, 17 Uhr, Stephanuskirche Mockau

„Lobe den Herrn meine Seele“

geistliche Musik und Instrumentalkonzerte des Barock

„Neue himmlische Cantorey“ Weimar e.V.

Leitung: Dr. Christoph Gloser



Das Ensemble wurde 1998 von Christoph Gloser gegründet. Es vereint professionelle Musiker und fortgeschrittene Amateure zum gemeinsamen Musizieren im Sinne der historischen Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten bzw. deren Kopien.

Sonnabend, 20. Juni 2015, 18 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

PRIÈRE („Gebet“) Ein romantisches Konzert

Werke von Rheinberger, Saint-Seans und Bach

Katharina Sprenger, Violine

Anna Niebuhr, Violoncello

Christian Otto, Orgel

Eintritt frei – Spende für die Kirchenmusik

PRIÈRE

„Gebet“

KONZERT

für
Violine,
Violoncello,
Orgel

Sonntag, 21. Juni 2015, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Gospelgottesdienst

Gospelchor „Little Light of L.E.“

Leitung: Christian Otto

mit Kinderbetreuung

Unter dem Titel **“Onder de Linde groene“** fand am 9. Mai in der Kirche zur Hohen Thekla das erste Solokonzert in der Reihe **“Musik Pur“** statt. Die bekannte und herausragende Leipziger Flötistin Antje Hensel spielte auf verschiedenen Blockflöten Werke aus der Zeit der Renaissance und des Barock sowie zeitgenössische Werke des englischen Komponisten Elis Pehkonen (Hymn to the Sun, 2003), des japanischen Komponisten Somei Satoh (Music of the Winds II, 1984) und der jungen deutschen Flötistin und Komponistin Nicola Termöhlen (Resarium 1&2, 2013): Diese neuen, selten gehörten Werke beeindruckten in ganz besonderer Weise. „In meiner Komposition Resarium“, die auf mich den tiefsten Eindruck gemacht hat, „habe ich zwei Vierzeiler von Michelangelo ... vertont“, schreibt Nicola Termöhlen im Vorwort zu ihrem Werk. „Der Titel Resarium ist ein Wortspiel des Namens von jemandem, der 2009 verstarb und mir sehr nahe stand.“

Die kleine Kirche Hohen Thekla ist natürlich wie geschaffen für so ein intimes Soloprogramm. Leider war sie nur schwach besetzt. Am 5. September findet dort das zweite Solokonzert in dieser Reihe statt. Ludwig Frankmar aus Berlin spielt auf dem Barockcello Werke von Giovanni Bassano, Domenico Gabrieli und Johann Sebastian Bach. Am besten gleich heute im Kalender vormerken!



Hans Günther Wörz

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 4.7.2015 in Thekla

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam ein großes Gemeindefest feiern. Unter dem Motto „Welt und Haus in gnädiger Hand“ beginnen wir um 14:30 Uhr im Theklaer Pfarrgarten mit einem großen Familiengottesdienst. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Pfarrgarten wird es ein tolles Kinderprogramm mit Basteln und Spielen geben. Nach dem alljährlichen Bühnenprogramm können wir in diesem Jahr eine besondere Abendmusik in der Kirche hören und nach einem gemeinsamen Abendbrot werden wir den Abend mit einem Abendsegen beschließen. Wer dann noch bleiben möchte, der ist herzlich zum familientauglichen Filmabend eingeladen. Wer dann immer noch nicht genug hat, der braucht spätestens dann einen Babysitter, denn dann wollen wir gemeinsam tanzen.



Ich freue mich auf viele Begegnungen und einen schönen Tag!



Kaffee und Kuchen zur Sponsorenralley im CVJM

Es war ein schöner Nachmittag im letzten Jahr zur Sponsorenralley im Garten des CVJM. Die Eltern unseres Krabbelkreises verkauften Kaffee und Kuchen und der Erlös kam der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde zugute, im Besonderen habe ich ihn zur finanziellen Unterstützung von Familien für die Sommerrüstzeiten genutzt. Und genau das wollen wir in diesem Jahr wiederholen. Gerne unterstützen wir die Anfrage des CVJM und übernehmen das Kaffeetrinken am 21. Juni. Das große ABER zum Schluss: ABER nur, wenn wir Kuchenspenden bekommen ... Bitte unterstützen Sie uns, bitte unterstützt uns! Danke im Namen aller MithelferInnen.

Marieke Wolf

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen...-...auch Abschiede.

An dieser Stelle möchte ich Sie und Euch noch einmal herzlich zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 14.6.15 nach Schönefeld einladen. Der Gottesdienst beginnt um 14:00 Uhr und im Anschluss wollen wir gemeinsam im Pfarrgarten Kaffee trinken. Und wer einen Kuchen zum Kaffeetrinken beisteuern möchte, der lasse sich bitte durch nichts von diesem Vorhaben abbringen.

Ihre und eure Gemeindepädagogin Marieke Wolf

SOMMERPAUSE---SOMMERPAUSE---SOMMERPAUSE---SOMMER---

Nach dem Gemeindefest enden auch in diesem Schuljahr alle Gruppen und Kreise in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach einem erlebnisreichen und hoffentlich erholsamen Sommer geht alles mit der KinderKirchenNacht und dem Schulanfangsgottesdienst wieder los.



Wer Angst davor hat, sich in den Ferien zu langweilen, kann auch gemeinsam mit mir zur Rüstzeit fahren.

In der ersten Woche der Schulferien fahren wir gemeinsam zum Kindercamp nach Deutzen und vom 8.-16.8 fahren wir nach Kroatien. Wer sich noch informieren oder anmelden möchte, schreibe mir einfach eine email oder rufe kurz an.

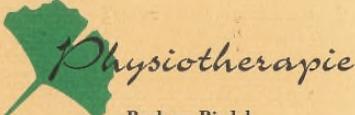
SOMMER---SOMMERPAUSE---SOMMERPAUSE---SOMMERPAUSE---

Aus Quellen schöpfen – Kirchen Feiern 1000 Jahre Leipzig

Die Höhepunkte:

- 01.06.2015** 17.00 Uhr **Friedensgebet in der Nikolaikirche**
- 03.06.2015** ab 18.00 Uhr **Nacht der offenen Gotteshäuser**
Gottes- und Gebetshäuser verschiedener Religionsgemeinschaften laden an diesem Abend ein zur Begegnung und zum Gespräch
22.00 Uhr Gebet für unsere Stadt in den Gottes- und Gebetshäusern
- 07.06.2015** 11.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz**
„Aus Quellen schöpfen“ (Vorprogramm ab 10.30 Uhr)
- 03.07.2015** 18.00 Uhr **Offener Schabbat-Gottedienst**
der Israelitischen Religionsgemeinde an der Gedenkstätte für die Zerstörte Hauptsynagoge in der Gottschedstraße
- 20.12.2014** Ganztägig **Leipzig schreibt das Buch der Bücher**
4. Advent Die ganze Bibel an einem Tag geschrieben von Bürgerinnen und Bürger
19.00 Uhr **Übertragung des Weihnachtsliederabends des Thomanerchores**
aus der Thomaskirche auf den Augustusplatz

Sie unterstützen uns



Physiotherapie

Barbara Riedel
Manualtherapeutin
Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
Telefon 0341-2333789



**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de



Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 64 30

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen.

Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes.

Herzlichen Dank dafür!



**Gartenbau
Lehmann**

Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/9 22 22 22

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail?
Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.

Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.
www.anankebestattungen.de



04103 Leipzig-Mitte
Nürnbergger Straße 7
Tel. 0341.99 78 10

04209 Leipzig-Grünau
Ludwigsburger Straße 1
Tel. 0341.422 45 44

04229 Leipzig-Kleinschöcher
Deskaustraße 43
Tel. 0341.42 69 70

04329 Leipzig-Paunsdorf
Waldrietsstraße 6
Tel. 0341.261 91 99

04357 Leipzig-Mockau
Kieer Straße 35
Tel. 0341.602 07 33

Zu jeder Zeit. Seit 1990.

Weltoffene Gemeinde

Studenten der Aktion: Auf gute Nachbarschaft (www.aufgutenachbarschaft.blogspot.de) veranstalten in diesem Halbjahr im Leipziger Nord/Nordosten eine Veranstaltungsreihe. Wir als Matthäuskirchgemeinde sind Gastgeber für folgende Veranstaltungen:

Stadtteilforum: Samstag, 27. Juni, 10:00 Uhr Mockauer Gemeindesaal

Zu dem Stadtteilforum wollen wir alle Interessierten einladen, gemeinsam über die vergangenen Monate zu diskutieren: Welche Formen des Kontakts, der Informationspolitik, des Protests und der Unterstützung gab es und wie wurde mit diesen umgegangen? In dieser Runde kann auch über eine Weiterführung der begonnen Projekte nachgedacht und es können Ideen und Wünsche für die Zukunft formuliert werden. Wir freuen uns über Anregungen und Unterstützung bei der Weiterführung des Projektes!

Herzliche Einladung an alle!!

Mitteilungen

Kirchgeldbrief

Auch in diesem Jahr werden wir Sie wieder anschreiben mit der Bitte um Kirchgeld. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie diesen Brief beachten und die Gemeinde finanziell unterstützen.

2014 haben wir unsere Spendenziele für das Kirchgeld geschafft. Allerdings beeindruckt uns, dass das vor allem durch einige sehr spendenfreudige Gemeindeglieder gelungen ist. Ihnen sei besonders gedankt.

Wir wollen in diesem Jahr wieder auf verschiedene Bauaufgaben hinweisen, den Mockauer Gemeindesaal und das Theklaer Pfarrhaus. Viel schwerer ist es, dafür zu werben und doch wichtiger für die Gemeinde ist, dass wir auch unsere Mitarbeiter so unterstützen können, dass ihre Stellen gut funktionieren. Die finanzielle Unterstützung der Kirchenmusik z. B. für die kleine Kantorei, wie sie auch durch den Förderverein geschieht, konnte nur bei gesunden Gemeindefinanzen funktionieren.

Am allerwichtigsten aber ist, dass Sie, liebe Gemeindeglieder und Nachrichtenblattleser, die Gemeinde mit Ihrem Gebet und ihrer persönlichen Anteilnahme unterstützen. Dafür danken wir ihnen schon jetzt besonders.



Herzlichen Dank allen Helfern beim Frühjahrsputz in unseren Kirchen. Auch das ist Unterstützung für eine lebendige Gemeinde.

Hier die Mannschaft in und um die Mockauer Kirche.

Neue Gebetskapelle in der Mockauer Kirche

Wenn Sie die Mockauer Kirche betreten und den Gang entlang gehen, kommen Sie auf der linken Seite zu einer kleinen Seitenkapelle. Diese wurde nun gründlich geräumt und neu gestaltet. Matthias Klemm hat ein Kreuz entworfen, welches in Verbindung mit einem großen Teelichtleuchter davor zum Gebet einlädt. Ein Jahr soll die Gestaltung der Seitenkapelle nun vorerst so aussehen, dann soll gemeinsam entschieden werden, ob es für die Gemeinde ein guter Ort der Stille und des Gebetes geworden ist.



Das Kreuz und das Licht

Ein Kreuz. Es tut weh, darauf zu schauen, auf den ersten Eindruck.

Einfach, schlicht karg, die Darstellung. Und doch so voller Heftigkeit.

Eine Dornenkrone windet sich um den Kopf. Oder ist der Kopf selbst Dornenkrone? Die Hände, sie bluten. Da ist echtes Leid geschehen. Das ist nicht schön zu reden. Das tut weh.

Geht es hier um Erwachsenen Leid oder Leid eines Kindes? Es ist beides da.

Tod, Karfreitag, das Schreien der sterbenden Flüchtlinge auf dem Meer, das Weinen des Mädchens im Erdbebengebiet Nepal, die Verzweiflung am Sterbebett eines geliebten Menschen. Kreuz eben.

Wo ist hier das Osterlicht, die Osterhoffnung?

Ja, manchmal ist die Hoffnung schwer zu finden. Manchmal sieht man das Licht nicht. Manchmal müssen wir suchen und geduldig sein. Der Künstler hat einen schlichten, aber klaren Weg für die Osterbotschaft gewählt.

Er lässt den hellen mittleren Kreuzesbalken einen Schritt hinaustreten.

Er bleibt nicht im Tod stehen, stecken. Er tritt hinaus, ins Heute, in die Zukunft. Da ist die Hoffnung, weil da Bewegung ist, eine helle Bewegung nach vorn.

Wenn Sie vor oder nach dem Gottesdienst in die Gebetskapelle kommen, eine Kerze anzünden, dann wissen Sie einen guten Ort für Ihr Leid und ihre Hoffnung.

Pfarrerin Grit Markert

Thekla und seine Kirchengebäude

Die Kirche hat einen fast wie neu aussehenden Altar! Ebenso die Stufen zum Altarvorraum sind gereinigt worden. Beides sieht ausgesprochen gut aus. Im Vorraum gibt es neues Mobiliar noch vor den Sommerferien, ebenso können sich die Kinder jetzt bald auf kräftiges Licht und Wärme für den Kindergottesdienst freuen.

Die Gespräche um das ehemalige Gemeindehaus liegen immer noch in den letzten Zügen. Das Landeskirchenamt geht seine Schritte bedächtig.

Im Pfarrhaus wird ab den Sommerferien Renovierung angesagt sein. Das Neue ist: Das gesamte Erdgeschoss wird (wieder) Gemeindebereich. Die jetzige Kanzlei wird Gemeinderaum, das Zimmer gegenüber Kanzlei. Dadurch entstehen, auch ohne umbauen zu müssen, schöne Räume, in denen Gemeindeleben geschehen kann.



Blick in den Theklaer Pfarrgarten.

Hier wird das Kreuz aus dem Theklaer Gemeindesaal zu bestimmten Anlässen wie Johannisfeuer, Gemeindefest etc. aufgestellt. Ansonsten wird es vor Verwitterung gut geschützt im Nebengelass gelagert.



Pfarrerin Grit Markert

Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Rita Barthel über das Lied: „Meine Zeit steht in Deinen Händen“.

Frau Barthel wohnt in Mockau.

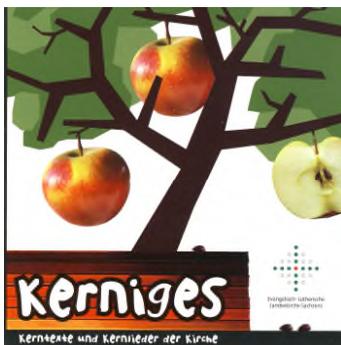
Der Text steht im Psalm 31,16: Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen.

Lieder im evangelischen Gesangbuch – EG 0111

Der Liedtext geht mir schon seit vielen Monaten durch den Kopf und immer wieder schaue ich auf meine Zeit und meine vielen Dinge, die noch zu erledigen sind.

Herr, errette mich von den Zeitdieben, die mich dazu

verleiten, meine Zeit nicht in Deinem Sinne zu verwenden und damit zu verschwenden! Und lehre mich, die wirklich wichtigen Dinge im täglichen Kommunikationsrauschen zu



hören und zu sehen.

Gott gibt mir jeden Tag neu 24 Stunden Zeit. Wenn ich auf Dich höre, so sagst du mir, wie diese Zeit zu füllen ist, wem ich sie widmen sollte. Zeit ist das kostbarste Geschenk, welches wir einander geben können. Es kostet nichts und ist doch unbezahlbar. Wem ich meine Zeit widme, dem sage ich damit, Du bist mir wichtig. Ich möchte diese Zeit so gern vielen lieben Menschen widmen, doch stoße ich regelmäßig an die Grenzen der 24 Stunden eines Tages.

Wie gut, dass es jemanden gibt, der meine tägliche Prioritätenliste überwacht und weiß, dass ich genauso Zeit für mich benötige um aus Dir, Herr, neue Kraft zu schöpfen.

Du streichst die Punkte, die heute nicht notwendig sind, und lenkst meinen Blick auf die Menschen, die mich genau heute

nötig haben. Dein Maß soll mein Maß werden, damit ich mich nicht überfordere. Mehr noch muss ich lernen, Dein NEIN zu spüren, für das, was heute zu viel ist, was unnötig ist und was meine Kraft übersteigt. Denn ich weiß, morgen wirst Du mir wieder neue 24 Stunden schenken. Es muss nicht alles heute, gleich und sofort sein, sonst bleibt für Deine Weite und Deine Geborgenheit kein Raum. Und diesen habe ich bitter nötig, jeden Tag neu.

Rita Barthel

Getauft wurden:

Joseph Büchner
Katrin Büchner
Paul Mathes Oswald
Marek Nikolaj Dreiling
Heike Lathan
Jan Otto



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Konfirmiert wurden:

Hannah Rohde
Sebastian Lindner
Jonas Enzmann
Franziska Rühle
Marc Oswald
Julia Goldfinger
Sabine Müller
Lisa Meißner
Helene Uhlmann
Georg Grünewald



Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Jesaja 61, 10a

Aufgenommen in unsere Gemeinde wurde:

Konrad Ullrich und Margot Ullrich

Christlich bestattet wurden:

Gertrud Lassig, 100 Jahre
Eberhard Köhler, 75 Jahre
Lore Schöberlein, 75 Jahre
Hanna Bauer, 79 Jahre
Elisabeth Nauendorf geb. Seifert, 71 Jahre
Ellen Weishahn, 91 Jahre
Alfred Preissler, 83 Jahre
Elisabeth Hayn geb. Reiche, 93 Jahre

*In deine Hände befehle ich meinen Geist; Du hast mich erlöst,
 HERR, du treuer Gott.*

Psalm 31, 6

Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: info@chn-otto.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341/6 01 40 81

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen
IBAN: **DE46 3506 0190 1620 4790 43** BIC: **GENO DE D1 DKD**
Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihr persönlicher Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:
Spendenkonto: IBAN: **DE 83 1203 0000 0001 3101 76** BIC: **BYLADEM 1001**

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverband-leipzig.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: R. Dittmar, Pfrn. G. Markert, H. Ritter, Pfr. K. Taut
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de